

Rundum „Lernen auf Distanz“ am LMG



Das Konzept für das Lernen auf Distanz am Lise-Meitner-Gymnasium Anrath

(Stand: August 2020, genehmigt von der Lehrerkonferenz am 10.08.20)

Konzept zum „Lernen auf Distanz“ des Lise-Meitner-Gymnasiums Willich

Die Schulschließungen im Rahmen der Corona-Krise stellen alle Beteiligte vor große Herausforderungen. Ein Zurück in ausschließlich „analoges“ Präsenzlernen erscheint in den nächsten Wochen unwahrscheinlich. Noch ist Covid 19 nicht überstanden, und es kann jederzeit wieder zu einem weiteren (wenn auch „nur“ regionalen) Lock-down kommen, der Präsenzunterricht unmöglich macht.

Uns erscheint es daher notwendig, angebracht und vernünftig, die entdeckten Potenziale eines im Zuge des Lockdowns erfolgten Digitalisierungsschubes aufzugreifen und für unsere Schule nutzbar zu machen.

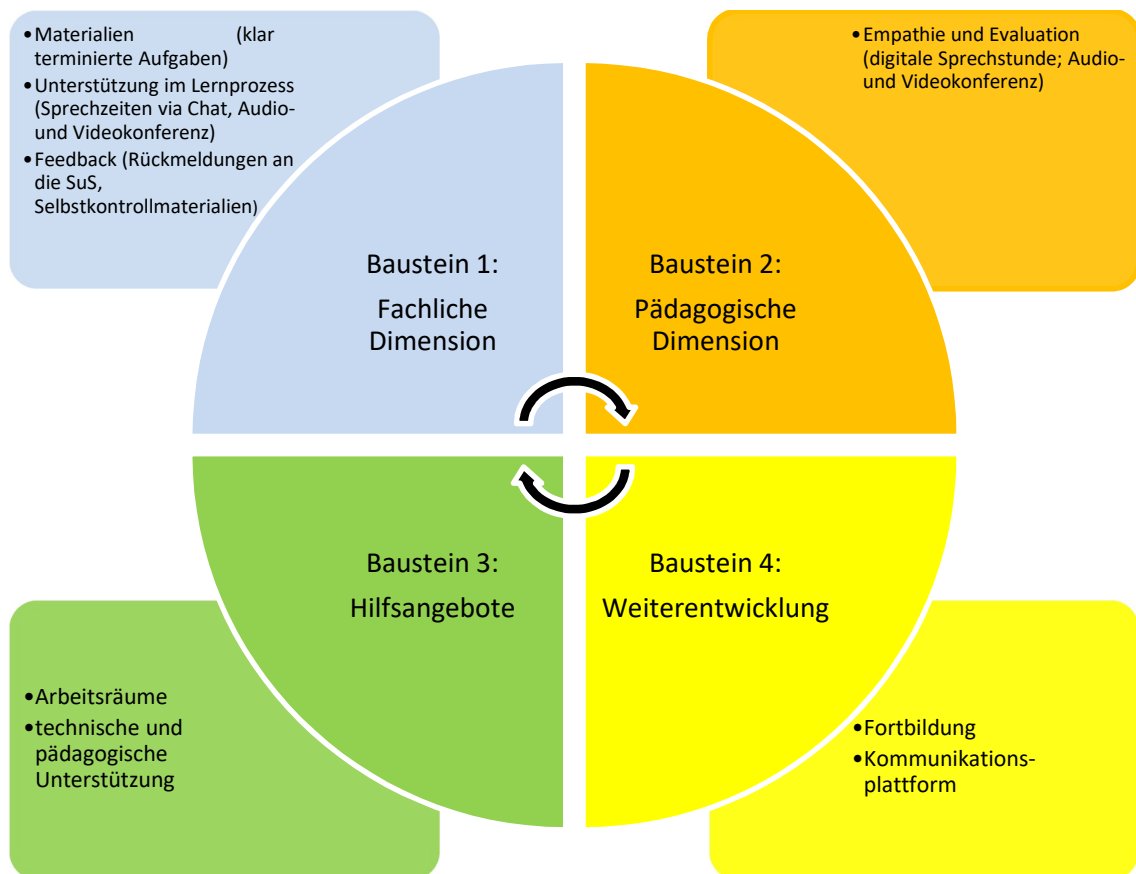
Im Folgenden haben wir grundsätzliche Rahmenbedingungen auf der Basis der vergangenen Wochen zusammengefasst. Sie stützen sich auf Evaluationen an unserem Gymnasium, den Austausch in unserem Lehrerkollegium sowie Erfahrungsberichten von Lehrerinnen und Lehrern in diversen sozialen Netzwerken.

Wie in unserer Schulgemeinde üblich, handelt es sich um ein aktives Konzept, welches einer stetigen Weiterentwicklung unterliegt.

Leitlinien zum „Lernen auf Distanz“

Um unseren Schülerinnen und Schülern bei der Umsetzung des Lernens auf Distanz eine verlässliche Planung und möglichst breite Unterstützung zukommen zu lassen, haben wir verschiedene Module für das Distanzlernen entwickelt.

Bausteine des Lernens auf Distanz



Baustein 1: Fachliche Dimension

Zusenden der Materialien

Um die Kommunikation zwischen Lehrerkollegium und Schülerinnen und Schülern zu bündeln sowie eine klare Strukturierung und Rhythmisierung der Lernwoche zu gewährleisten, werden Arbeitsaufträge und Mitteilungen in der Zeit von 8.00 bis 17.30 Uhr an Schultagen versendet. Die Aufgaben werden hierbei immer montags und donnerstags zugesendet.

Die Kolleginnen und Kollegen bearbeiten Eltern- und Schülernachrichten vorrangig in einem Zeitfenster von 8.00 bis 16.00 Uhr. Individuelle Bearbeitungszeiten können festgelegt werden, müssen aber an die Lerngruppen kommuniziert werden. Eine unmittelbare Erreichbarkeit liegt bei den Kolleginnen und Kollegen nicht vor. Teilzeitkräfte mit Anspruch auf einen freien Tag legen diesen fest und teilen ihn ihren Lerngruppen und der Schulleitung mit.

Die Arbeitsaufträge werden den Schülerinnen und Schülern regelmäßig zugesendet und mit einem klaren Abgabedatum versehen. Die Bearbeitung der Aufgaben ist für die Lerngruppen verbindlich.

Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt in den Stufen 5 – 9 bei den Fächern D, E, M sowie der zweiten Fremdsprache. Die Fächer der Fächergruppe 2 fließen in reduziertem Umfang in das Lernen auf Distanz ein. In der Depesche 65/2020 ist bereits auf die Differenzierung innerhalb der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II hingewiesen worden. Diese gestaltet sich wie folgt:

- Kernfach der Jg. 5/6 ca. 2,5 – 3 Std. pro Woche
- Kernfach der Jg. 7/8/9 ca. 3 – 4 Std. pro Woche
- Nebenfach Sek. I ca. 1. Std. pro Woche
- Kernfächer bzw. Leistungskurse der Jg. EF/Q1 ca. 4 – 5 Std. pro Woche
- Grundkurse der Sek. II ca. 2. Std. pro Woche
- Zudem soll in Pflichtaufgaben und einigen zusätzlichen Wahlaufgaben unterschieden

Nach Möglichkeit sollten die Schulbücher als Materialgrundlage benutzt werden, da dies Schülerinnen und Schüler bei der Zusammenstellung der Materialien entlastet. Selbstverständlich können aber erweiternde digitale Materialien (z.B. Lernvideos, etc.) eingesetzt werden.

In der Sekundarstufe II sollten die Aufgaben in digitaler Textform (z.B. als Word Dokument) eingereicht werden. In der Sekundarstufe I soll sukzessive auf eine digitale Abgabe hingearbeitet werden, eine verbindliche Abgabe von Aufgaben in digitaler Textform ist noch nicht angemessen. Gleichwohl kann bei unleserlicher Bearbeitung eine erneute Abgabe erwartet werden.

Unterstützung im Lernprozess

Kolleginnen und Kollegen bieten für Schülerinnen und Schüler offene Sprechzeiten in Form von Text-, Audio- und/oder Videochats an, die genutzt werden können um Unklarheiten auszuräumen und Rückfragen zu den Lernaufgaben zu klären. Natürlich können sich auch die Schülerinnen und Schüler in Gruppenchats wechselseitig als Lernpartner helfen. Außerdem entscheidet die Lehrkraft, ob Teile des Unterrichts in Form eines Text-, Audio- und/ oder Videochats angeboten werden, um mit den Lerngruppen in Beziehung zu bleiben. Das gilt für alle Fächer, besonders für die Fremdsprachen zur Stärkung der Kommunikationskompetenz und für die Fächer, die momentan aufgrund der klassenübergreifenden Zusammensetzung nicht stattfinden können.

Bei Sprechzeiten in Form von Audio- / Videokonferenzen ist es empfehlenswert eine Dauer von ca. 30 Minuten in kleineren Gruppen (max. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) über TEAMS anzubieten.

Grundlage für Audio-/Videokonferenzen ist der jeweils geltende Stundenplan. Auf diese Weise können Überschneidungen vermieden werden.

Feedback

Eine individuelle Rückmeldung zu einzelnen Aufgaben wird sich nur vereinzelt realisieren lassen. Die Kolleginnen und Kollegen bemühen sich jedoch, dass mit der Zeit jede Schülerin/jeder Schüler ein Feedback erhält. Dies kann beispielsweise durch den Einsatz von Audiokommentaren, schriftlicher Rückmeldung, o.ä. erfolgen. Des Weiteren sollten zu den Schülerarbeiten nach Möglichkeit Selbstkontrollmaterialien den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden, um sie in ihrer Selbstständigkeit zu fördern. Alternativ können Aufgaben natürlich auch in einer Audio-/Videokonferenz besprochen werden.

Baustein 2: Pädagogische Dimension

Empathie und Evaluation

Über das fachliche Lernen hinaus gibt es aufgrund der ungewöhnlichen Situation immer wieder Themen und Probleme, die unsere Schülerinnen und Schüler beschäftigen oder belasten. Hier sollten die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer bzw. Jahrgangsstufenkoordinatorinnen und Jahrgangsstufenkoordinatoren einmal pro Woche eine virtuelle Gesprächsmöglichkeit anbieten.

Baustein 3: Hilfsangebote

Dem Lise – Meitner – Gymnasium ist bewusst, dass das Lernen auf Distanz nicht voraussetzungslos ist. Daher ist es uns wichtig unsere Schülerinnen und Schüler in diesem neuen Format zu unterstützen. Sollte es zu Engpässen kommen, was die technische Ausstattung anbelangt oder Kinder zuhause nicht ungestört arbeiten können, können diese uns kontaktieren. Unsere Schülerinnen und Schüler können vor Ort Tablets ausleihen bzw. einen Arbeitsplatz in der Schule buchen. Hierzu haben wir zwei Klassenräume für die Sekundarstufe I zu Arbeitsräumen umfunktioniert. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II haben zudem die Möglichkeit im „Oberstufenraum“ und einem weiteren Klassenraum zu arbeiten. Die Arbeit in den jeweiligen Räumen ist immer wochentags von 8.00 – 13.00 Uhr möglich. Bei andersgelagerten Problemen, wie fehlender Motivation beim Lernen oder Schwierigkeiten mit der Selbstorganisation stehen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer als Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner zur Verfügung.

Ergänzend zu unserem Konzept „Lernen auf Distanz“ bieten wir Schülerinnen und Schülern unserer Schule individuelle Arbeitsplätze an, die an Wochentagen genutzt werden können.

Voraussetzungen:

Unser schulisches Konzept des Lernens auf Distanz setzt auf eine Mischung aus asynchronem Lernen in eigenem Tempo und synchronen Beratungs- und Besprechungsphasen unseren Lehrerinnen und Lehrern. Uns ist bewusst, dass ein solches Konzept nicht voraussetzungslos ist, denn es erfordert:

- die Fähigkeit zur Selbstorganisation beim Lernen
- die Nutzung eines technischen Endgeräts (PC, Laptop, Tablet) zum systematischen Arbeiten (Smartphones können lediglich für Videochats oder Rechercheaufgaben, nicht für längere Textproduktionen etc.) genutzt werden
- eine stabile Internetverbindung/ WLAN zum Austausch von Dateien, zur Teilnahme an Videokonferenzen oder zum kollaborativen Arbeiten
- ein ruhiger Arbeitsplatz, der die konzentrierte Arbeit an Lernaufgaben möglich macht

Damit alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer häuslichen Situation die Möglichkeit haben, am Lernen auf Distanz ohne Einschränkungen teilnehmen zu können, bieten wir als Schule Unterstützung an. So ist

- die Ausleihe schulischer iPads vor Ort möglich, um damit in der Schule arbeiten zu können
- Einzelarbeitsplätze mit WLAN-Zugang in der Schule werden zum individuellen Arbeiten unter Wahrung der Hygienevorschriften bereitgestellt.

Insgesamt besteht das Angebot unseres Angebots vor Ort zu lernen also aus zwei Bausteinen in Abhängigkeit von der Jahrgangsstufe der Schülerinnen und Schüler.

In der Sekundarstufe I können Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5-9 Einzelarbeitsplätze in der Bibliothek an unserer Schule buchen. Eine Betreuung wird angeboten. Die Plätze sind in großem Abstand zueinander gestellt unter Einhaltung der Regeln des Hygieneschutzes. Neben diesem Stillarbeitsraum können die Schülerinnen und Schülern für Audio-/Videochats mit Fach- oder Klassenlehrern Headsets nutzen.

In der Sekundarstufe II können Schülerinnen und Schüler der EF, Q1 und Q2 Kursräume in unserem Oberstufenbereich zur Einzelarbeit nutzen.

Die Anmeldung zu diesen Angeboten zum Lernen vor Ort sowie die Ausleihe der technischen Geräte erfolgt formlos über die Mailadresse mail@img-schulen-willich.de.

Wir bitten alle Schülerinnen und Schüler vor dem erstmaligen Erscheinen in der Schule die Verhaltensregeln zum Hygieneschutz (siehe Homepage) gemeinsam mit ihren Eltern zu lesen. Arbeitsmaterialien (z.B. Schulbücher, Stifte und Hefte) sind eigenständig mitzubringen. Pausenzeiten können individuell gewählt werden. Da die Schulcafeteria noch geschlossen ist, sollten auch ausreichend Getränke und Verpflegung mitgebracht werden.

Baustein 4: Weiterentwicklung

Zudem geht es darum in Zukunft das „Lernen auf Distanz“ und die damit verbundenen Elemente weiter auszudifferenzieren, um sowohl bei Schülerinnen und Schülern als auch bei Kolleginnen und Kollegen das Gefühl des sicheren Umgangs mit den Handlungsabläufe weiter zu erhöhen. Entsprechend möchten wir hier einige Eckpunkte benennen:

- Fortbildungen für Kollegium und Schülerschaft

Nach den Sommerferien werden weitere Fortbildungsangebote für die Kolleginnen und Kollegen und für die Schülerschaft angeboten werden. Die genaue Planung wird mit Beginn des neuen Schuljahres erfolgen, da noch nicht abzusehen ist, wie sich die schulische Situation nach den Ferien darstellen wird.

- Einheitliche Kommunikationsplattform

Zudem soll insbesondere die Kommunikation einheitlicher über TEAMS + One Note erfolgen. Wünschenswert wäre es zudem, wenn pro Lerngruppe ein TEAM angelegt wird.

Zudem soll eine Ausschärfung der Terminologie erfolgen. Denkbar ist folgende

TEAMS = APP Teams

Team = Klassen- und Kursgruppen bzw. Arbeitsgruppen in der APP

Kanal / Kanäle = virtuelle Austauschmöglichkeit in den einzelnen Teams

- Intensiverer Einsatz von Audio-/Videokonferenzen

Diese neuen Formate werden bereits genutzt, sollen aber noch flächendeckender eingesetzt werden. Konkret betrifft dies

- im Fall eines Lockdowns alle Fächer
- im Fall eines Wechsels zwischen Präsenzunterricht und Lernen auf Distanz (A- und B-Woche für eine Lerngruppe) insbesondere die Fremdsprachen zur Förderung der Sprech- und Kommunikationskompetenz und die wegen der klassenübergreifenden Zusammensetzung ausfallenden Kurse in der SI (WPI/WPII/ER/KR/PP) und ggf. Lerngruppen vorerkrankter Lehrkräfte.